

**Qualitätsbericht zur erneuten Auszeichnung
„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW“
im Evangelischen Krankenhaus Lippstadt
September 2019**



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 3
2. Die Erarbeitung der Qualitätskriterien im Qualitätszirkel	Seite 4
3. Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus	Seite 5
4. Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit	Seite 6
5. Implemenrierung im einrichtungsinternen Qualitätsmanagement	Seite 15
6. Projektbeteiligte im Qualitätszirkel	Seite 16
7. Rückblick und Ausblick	Seite 17
8. Unterschriften der Entscheidungsträger	Seite 18



Franz Fliß, Geschäftsführung Evangelisches Krankenhaus gem. GmbH

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor genau 10 Jahren haben wir uns im EVK Lippstadt entschieden, selbsthilfefreundlich zu werden. Nach einer Projektlaufzeit von knapp 2 Jahren konnten wir die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ als zweites Krankenhaus in NRW in einer Feierstunde entgegennehmen. Einige Selbsthilfegruppen arbeiten vom Projektstart bis heute kontinuierlich mit uns zusammen.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2019 des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt bewerben wir uns zur erneuten Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ durch das Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“.

In enger und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Selbsthilfegruppen, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreises Soest sowie der Selbsthilfebeauftragten des Evangelischen Krankenhauses konnten die Qualitätskriterien des Netzwerkes Selbsthilfefreundlichkeit erfolgreich umgesetzt werden. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden Ihnen in diesem Bericht vorgestellt.

Die Umsetzung der Qualitätskriterien wurde mit geeigneten Maßnahmen weiterentwickelt. Davon profitieren insbesondere unsere Patienten und ihre Angehörigen während des Krankenhausaufenthaltes und darüber hinaus.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Qualitätszirkels haben in der erforderlichen Selbstbewertung eine eindeutige Zielerreichung bei der Umsetzung der Qualitätskriterien geäußert.

Mit der Verlängerung der Auszeichnung zum selbsthilfefreundlichen Krankenhaus ist für das Evangelische Krankenhaus Lippstadt ein weiterer Schritt in Richtung Patientenorientierung getan.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, uns „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ nennen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten meine Anerkennung und meinen herzlichen Dank für ihr Engagement aussprechen.

Wir freuen uns weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Fliß
Geschäftsführer Evangelisches Krankenhaus Lippstadt gGmbH

2. Die Erarbeitung der Qualitätskriterien im Qualitätszirkel

Das Kernstück auf dem Weg zum selbsthilfefreundlichen Krankenhaus ist die Implementierung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit. Dies erfolgt systematisch anhand der Arbeit in einem Qualitätszirkel und strukturiert anhand der Qualitätskriterien.

Zur Erreichung der Zielsetzungen wurde im Evangelischen Krankenhaus ein entsprechender Qualitätszirkel eingerichtet. Die Beteiligten wurden in die Methodik eingeführt und eine kooperative Arbeitsebene („Beziehungsdreieck“) entwickelt, in der sich die Beteiligten:

- Krankenhaus
- Selbsthilfegruppen
- Selbsthilfe-Kontaktstelle

als gleichwertige Partner im Gestaltungsprozess anerkennen.

Im Qualitätszirkel haben die Vertreterinnen und Vertreter der mit dem Evangelischen Krankenhaus Lippstadt kooperierenden Selbsthilfegruppen in Abstimmung mit der Selbsthilfebeauftragten und unter Moderation der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) Kreis Soest zu jedem Qualitätskriterium konkrete Maßnahmen erarbeitet, die im Krankenhaus zeitnah und nachvollziehbar umgesetzt worden sind. Die Maßnahmen sind im hausinternen Qualitätsmanagement verankert.

Die Maßnahmen wurden im Qualitätszirkel erarbeitet und werden von allen Beteiligten gelebt. Die meisten Gruppen gehören seit dem Projektstart 2009 dem Arbeitskreis an. Der Qualitätszirkel konnte in den vergangenen Jahren um weitere kooperierende Gruppen ergänzt werden.

Im Qualitätszirkel wirken folgende Gruppen mit:

Adipositas Selbsthilfegruppe Lippstadt
Alkohol Selbsthilfegruppe, Blaues Kreuz
Angst-Selbsthilfegruppe
Anonyme Alkoholiker Lippstadt
Frauengesprächskreis Sucht und Depression
Gesprächskreis Sternenkinder Lippstadt
Leukämie und Lymphom Selbsthilfegruppe Ruhr-Lippe e.V.
Leukämie und Lymphom Angehörigengruppe Ruhr-Lippe e.V.
Schlaganfall Selbsthilfegruppe Lippstadt
Selbsthilfegruppe Brustkrebs Lippstadt
Selbsthilfegruppe Essstörungen
Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose, Kontaktkreis Bad Sassendorf



Beteiligte Selbsthilfegruppenvertreter im Qualitätszirkel EVK Lippstadt (Foto: EVK)

3. Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

1. Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörige sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.
2. Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienst oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.
3. Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.
4. Das Krankenhaus hat eine/einen Selbsthilfebeauftragten benannt.
5. Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regel-mäßiger Erfahrungsaustausch statt.
6. In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfe-gruppen bzw. die Unterstützungsstelle einbezogen.
7. Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u.ä.
8. Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

© Der Paritätische NRW, GSP-gem. Gesellschaft für soziale Projekte mbH, Wuppertal
Die Qualitätskriterien wurden entwickelt in dem Modellprojekt „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“, Projektträger der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg. Projektfinanzierung: BKK Bundesverband, Hamburg 2006

4. Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit

Qualitätskriterium 1

Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.



Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 1:

1.1 Informationen über Selbsthilfegruppen / über die Kooperation des Krankenhauses mit der Selbsthilfe und der Kontakt- und Informationsstelle (KISS) sind an zentraler Stelle in Kombination mit einer Infotafel im Eingangsbereich platziert.



Infotafel „Hilfe zur Selbsthilfe“ und Prospektauslage im Eingangsbereich

1.2 Auf den Stationsfluren hängen an zentraler Stelle Plakate aus, die auf die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen hinweisen. Die Ansprechpartner für die Kontaktaufnahme sind benannt.

Selbsthilfegruppen und das EVK Lippstadt



Patienten und Angehörige, die sich aufgrund einer Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen, profitieren von den Erfahrungen und Kenntnissen anderer, die in ähnlicher Weise betroffen sind.

Wir

- informieren und beraten Patienten und Angehörige zu Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen
- vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen
- unterstützen bei Neugründungen von Selbsthilfegruppen
- arbeiten im engen Austausch mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Kreis Soest (KISS)

Bitte sprechen Sie unser Pflegeteam auf den Stationen an

Susanne Musga
Selbsthilfebeauftragte
Tel.: 02941/67-1260
Email: s.musga@ev-krankenhaus.de



Plakataushang mit Info zur Zusammenarbeit und Unterstützung der Selbsthilfe

1.3 Das Krankenhaus stellt interessierten Selbsthilfegruppen für Einzelveranstaltungen und regelmäßige Gruppentreffen Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Nutzung ist kostenlos.

Vollständige Beschreibung

Treffen an jedem 1. Mittwoch im Monat
Bei Fragen/Überschneidungen bitte an Susanne Musga Tel. 1260 wenden

Sekretariat KIKL ist informiert.

An der Zentrale ist dauerhaft ein Schlüssel (Sitzungszimmer vor K4) hinterlegt, den die Gruppensprechern an der Zentrale abholt und anschl. wieder ab

Kurzbeschreibung	Anfangsdatum
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 04 April 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 02 Mai 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 06 Juni 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 04 Juli 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 01 August 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 05 September 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 03 Oktober 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 07 November 2018
Selbsthilfegruppe Adipositas (Sitzungszimmer vor K4)	17.30.00 - Mittwoch 06 Dezember 2018

Raumnutzung und Raumbuchung am Beispiel der Selbsthilfegruppe Adipositas

Qualitätskriterium 2

Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienst oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 2:

2.1 Zwischen den Stationen / Abteilungen und den Selbsthilfegruppen wird zum jeweiligen Krankheitsbild eine angemessene Vorgehensweise zur regelhaften und persönlichen Information verabredet.

Dies erfolgt in einem Kooperationsgespräch.

Dokumentation in der Patientenakte.



Wir gestalten unsere Zusammenarbeit
Kooperationsgespräch zwischen Selbsthilfegruppe und Abteilung/Station

Ziel des Kooperationsgesprächs ist das gegenseitige Kennenlernen der Vertreter der Selbsthilfegruppe und der Ansprechpartner der Abteilung/Station. Die Gruppenvertreter stellen sich und die Arbeitsweise der Gruppe vor. Diese Informationen sind eine wichtige Grundlage für die Pflegekräfte, damit diese Patienten und Angehörige gezielt auf die Angebote der Selbsthilfe hinweisen können. Die Gesprächsteilnehmer erhalten eine Kopie der Gesprächsnotiz. Im Rahmen der jährlichen Evaluation wird die Aktualität der Angaben überprüft und ggf. angepasst.

Gruppeninfos

Name der Gruppe: _____
Kontaktperson: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____
Termine/Modus der Gruppentreffen: _____
Uhrzeit: _____
Ort: _____

Die Gruppe ist offen für Betroffene Angehörige

Interessierte


sollten vorab mit der Gruppe Kontakt aufnehmen
 können direkt zum Gruppentreffen kommen

Jahr der Gruppengründung: _____

Mitgliederstärke: _____

Aktivitäten der Gruppe
Innerhalb der Gruppe: _____
In der Öffentlichkeit: _____

Dokument: SFK-Kooperationsgespräch-Vorlage	Dokumentationsverantwortlicher: S Musga	1
--	---	---



Interessierte finden Infos zur Gruppe

im Flyer
 auf der Webseite der Gruppe _____
 auf einer übergeordneten Verbandsseite _____
 weitere Kanäle _____

Zusammenarbeit gestalten

Ansprechpartner für die Gruppe:
Stellvertretender Ansprechpartner: _____

Flyer-Auslage der Gruppe erfolgt an den Orten: _____

Zuständig für die Auslage und (Anforderung) Nachlieferung ist: _____

Die Patientin/der Patient wird informiert

im Aufnahmegespräch
 während des stationären Aufenthalts
 im Entlassungsgespräch
 andere Vereinbarung: _____

Wer informiert: _____

Wo wird dokumentiert: _____

Den Mitarbeitern der Station/Abteilung ist das Angebot der Gruppe bekannt
 Ja
 Nein
Lösung: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Dokument: SFK-Kooperationsgespräch-Vorlage	Dokumentationsverantwortlicher: S Musga	2
--	---	---

Dokument SFK-Kooperationsgespräch-Vorlage

Qualitätskriterium 3

Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 3:

3.1. Auf der Homepage des Krankenhauses sind unter dem Menüpunkt „Selbsthilfegruppen“ Informationen zur Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, die kooperierenden Gruppen und die Kontakte der Selbsthilfebeauftragten und der Selbsthilfe- Kontaktstelle dargestellt. Soweit von den Gruppen gewünscht ist der Gruppenflyer zum Download hinterlegt.

Quelle: <https://ev-krankenhaus.de/patienten-und-besucher/unterstuetzung-fuer-sie/selbsthilfegruppen.html>

Einsatz bei Veranstaltungen: Rollup Selbsthilfefreundlichkeit EVK

3.2 Selbsthilfegruppen werden in die Veranstaltungen des Krankenhauses einbezogen. Die Darstellung der Beteiligung der Selbsthilfegruppen ist im Rahmen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit sichergestellt.



Herzliche Einladung

10 Jahre zertifiziertes Brustzentrum.
Das möchten wir mit Ihnen feiern!

Zu unserem Jubiläum laden wir Sie als Patientinnen, Angehörige, Freunde, Kollegen, Begleitkräfte und insbesondere herzlich zu die täglicher Lebenskreise ein.

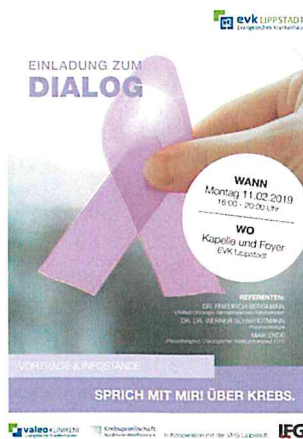
Wir haben darüber Köstliches auf die vergangenem zehn Jahre, wir haben es natürlich nach dem und wir möchten gemeinsam feiern.

Und das mit ganz viel Musik! Die Saugle Saugle sorgen für musikalische Leckerbissen. Mit Zuer Vertikale: Sie ist ein einmalig Gelegenheit in Saugle Leine Mitbringen ist ausdrücklich erwünscht!

Außerdem haben wir für Sie Informationen rund um **Leukämie, Lymphom, Myelom, Fächerkrankung, Therapie und Knochenmarktransplantation**.

Wir freuen uns auf Sie!
Christiane Pohl-Groß, Koordinatorin
und das Team des Brustzentrums

Beispiel: Jubiläum des Senora Brustzentrums im EVK Lippstadt (Oktober 2017)



Beispiel: Veranstaltung anl. des Weltkrebstages Februar 2019 – Infostand Leukämie und Lymphom Selbsthilfegruppe Ruhr-Lippe e.V.



Beispiel: Tagesfahrt des Brustzentrums für die Selbsthilfegruppe Brustkrebs und Patientinnen-Infocafé nach Uden mit Führung durch das Krankenhaus Bernhoven (NL), Juni 2018

evk LIPPSTADT
Evangelisches Krankenhaus

Info und Einladung
Lippstadt, 18.01.2017

Schlaganfall, was nun?

Wer hat Interesse an der Gründung einer Gruppe zum Thema Schlaganfall?

Am Donnerstag, 19. Januar, 11.15 bis 12.30 Uhr, informiert Barbara Burges, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, im Evangelischen Krankenhaus über die Möglichkeiten eines Gesprächskreises für Betroffene und Angehörige und gibt Informationen zum Ablauf einer Gründung.

Wichtig sind dabei die Wünsche und Anregungen der Patienten und ihrer Begleiter. Was die Teilnehmer davon selber umsetzen können und wie eine Unterstützung der Gruppe durch Fachleute aussehen kann, wird ein weiteres Thema der Veranstaltung sein.

Das Informationstreffen findet im Veranstaltungsraum im Sockelgeschoss des Krankenhauses statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen dazu erteilen:
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kreis Soest
Barbara Burges
Tel.: 02941 / 30 21 62
barbara.burges@kreis-soest.de

Kontakt im EVK:
Susanne Musga
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 02941 / 67-1260
Fax: 02941 / 67-1130
f.klae@evk-krankenhaus.de

EVK Lippstadt, Winderischer Str. 33, 59555 Lippstadt, Tel. 02941 / 67-0, www.evkrankenhaus.de

evk LIPPSTADT
Evangelisches Krankenhaus

Adipositas-Selbsthilfegruppe vor Gründung

Erstes Treffen am 1. Februar im Evangelischen Krankenhaus Lippstadt

Pressemitteilung vom 25.01.2018 10:00

Kreis Soest (KreS 2018 01.25.037.bu). Eine Selbsthilfegruppe für Erwachsene zum Thema "Adipositas" gründer sich am Donnerstag, 1. Februar 2018, im Evangelischen Krankenhaus in Lippstadt. Treffpunkt für die Veranstaltung, die um 17.30 Uhr beginnt, ist das Foyer der Einrichtung. Das heißt das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Soest mit und lädt ein.

Von einer Adipositas spricht man, wenn bei einem Menschen der Anteil des Körperfettes im Verhältnis zum gesamten Körper deutlich erhöht ist. Auch dieses Übergewicht ergibt sich dann vielfache gesundheitliche Probleme und das seelische Wohlbefinden ist oft erheblich beeinträchtigt. Zusätzlich müssen Betroffene oft sportische oder gar vererbte Bemerkung aus ihrer Umgebung verhehlen.

Immer wiederkehrende Versuche mit verschiedenen Diäten und rezeptfreien Gelenken kennzeichnen die Situation von Menschen mit Adipositas. Bei den Treffen der neuen Gruppe soll es um Erfahrungsaustausch und gegenseitige Information über ein gesundheitsförderndes Verhalten gehen. Es handelt sich aber nicht um einen Kurs zum Abnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Abend wird von Barbara Burges, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Kreis Gesundheitsamt, geleitet. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

KREIS SOEST

Beispiel: Aushang Neugründung der Selbsthilfegruppe Schlaganfall im EVK, Januar 2017/ Adipositas Januar 2018

Selbstvertrauen trotz Kilo-Kreislauf

Neue Adipositas-Selbsthilfegruppe: Fokus auf Erfahrungen und Gesundheit

Von Barbara Burges

Treff und Ansprechpartner

Die Adipositas-Selbsthilfegruppe im Kreis Soest wird von Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, geleitet. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Die Adipositas-Selbsthilfegruppe im Kreis Soest wird von Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, geleitet. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Die Adipositas-Selbsthilfegruppe im Kreis Soest wird von Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, geleitet. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Beispiel: Neue Selbsthilfegruppe Adipositas (Quelle: Der Patriot Lippstadt, 7.03.2018)

Zum dritten Mal für Selbsthilfereundlichkeit ausgezeichnet

Belohnung des Evangelischen Krankenhauses für Kontakt zwischen Patienten und Selbsthilfegruppen

Lippstadt. Das Evangelische Krankenhaus Lippstadt ist zum dritten Mal als „Selbsthilfereundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet worden. Das ist die Belohnung dafür, dass das EVK ein hohes Maß an Kontakt zwischen Patienten und Selbsthilfegruppen fördert und die Arbeit der Gruppenmitglieder unterstützt. In der vergangenen Woche wurde die Auszeichnung an die Krankenhausleitung überreicht. Die Begrüßung sprach Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, im Hörsaal des Krankenhauses. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Die Adipositas-Selbsthilfegruppe im Kreis Soest wird von Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, geleitet. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Beispiel: Auszeichnung Selbsthilfereundlichkeit EVK (Quelle: Lippstadt am Sonntag, 12.03.2017)

Beispiel: Auszeichnung Selbsthilfereundlichkeit EVK (Quelle: Lippstadt am Sonntag, 12.03.2017)

Das Evangelische Krankenhaus Lippstadt ist zum dritten Mal als „Selbsthilfereundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet worden. Das ist die Belohnung dafür, dass das EVK ein hohes Maß an Kontakt zwischen Patienten und Selbsthilfegruppen fördert und die Arbeit der Gruppenmitglieder unterstützt. In der vergangenen Woche wurde die Auszeichnung an die Krankenhausleitung überreicht. Die Begrüßung sprach Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, im Hörsaal des Krankenhauses. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Die Adipositas-Selbsthilfegruppe im Kreis Soest wird von Susanne Musga, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreisgesundheitsamtes, geleitet. Sie ist auch im Vorfeld der Gründungsveranstaltung für Fragen zur Gruppe erreichbar. Telefon: 0292/152762, E-Mail: barbara.burges@kreis-soest.de

Hilfe für Eltern von Sternenkindern

Das Gespräch in der Gruppe hat Maria Hinken geholfen, zwei Fehlgeburten zu verarbeiten. Um diese Unterstützung auch anderen Eltern in Lippstadt zu geben, hat sie eine Selbsthilfegruppe für Eltern von Sternenkindern ins Leben gerufen. Heute Abend ist das erste Treffen im Verwaltungsgelände des Evangelischen Krankenhauses.

VON KRISTINA RÜCKERT

Lippstadt – „Jetzt muss ich etwas tun.“ Dieser Gedanke trieb Maria Hinken nach der zweiten Fehlgeburt um. Sie machte sich schlau, wie man eine Selbsthilfegruppe gründet und fand die notwendige Unterstützung bei der Selbsthilfbeauftragten des Evangelischen Krankenhauses (EVK), Susanne Musga und auch bei KISS, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Kreis Soest. Im EVK ist man froh, den Eltern, die eine Fehlgeburt erlitten

müssen, nun eine Anlaufstelle im eigenen Haus nennen zu können. Maria Hinken weiß selbst, wie das ist, wenn „der Bauch plötzlich nicht mehr da ist“, man nicht weiß, wie man mit dem Verlust des Kindes umgehen soll. Als sie das erste Mal diese traurige Erfahrung machte, wandte sie sich an eine Selbsthilfegruppe in Ebsdorfer-Wiedensiek. Die Gespräche, die Unterstützung der anderen, die ein ähnliches Schicksal bewältigen müssen, haben ihr unheimlich geholfen. „Ich will jetzt weitergehen, was ich dort bekommen habe“, sagt Hinken.

Erstes Gebot in der Selbsthilfegruppe: Alle schweigen über das, was sie von den anderen Mitgliedern erfahren. Denn ein totes Kind zur Welt zu bringen, das ist immer noch ein Tabuthema. „Darüber spricht man nicht gern“, weiß Hinken. Leichter fällt es, wenn man weiß, dass andere die gleiche Erfahrung gemacht haben. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange die Schwangerschaft gedauert hat oder wie lange das Kind nach der Geburt noch gelebt hat. Eltern von Sternenkindern – so nennt man liebevoll die Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben – sind sie alle.

Elterns nicht nur die Mütter, sondern auch die Väter, die ebenfalls in der Selbsthilfegruppe willkommen sind – und dieses Angebot auch verstärkt wahrnehmen. „Väter geben mit der Trauer anders um als Mütter“, weiß Maria Hinken. Sie fühlen sich schüchtern

weil sie meinen, sie müssen jetzt stark sein.“ Wenn sich die Selbsthilfegruppe für Eltern von Sternenkindern am heutigen Donnerstagabend das erste Mal trifft, dann werden sich die Teilnehmer zunächst vorstellen und ihre Geschichte erzählen, jeder darf ausreden und auch weinen. Am Ende gibt es eine Diskussionsrunde. Außenstehende dürfen Maria Hinken vorgekommen, in der Gruppe den Eltern zu erwidern, der künftig von Ärzten und Schwestern des EVK an Betroffene weiter gegeben werden soll. Zwei Teilnehmerinnen haben sich bereits bei Maria Hinken gemeldet. Weiterer Kontakt unter der Telefonnummer (01 75) 9 85 80 59.

Kontakt aufnehmen. Die Aufzeichnung hat sich Maria Hinken vorgenommen, in der Gruppe den Eltern zu erwidern, der künftig von Ärzten und Schwestern des EVK an Betroffene weiter gegeben werden soll. Zwei Teilnehmerinnen haben sich bereits bei Maria Hinken gemeldet. Weiterer Kontakt unter der Telefonnummer (01 75) 9 85 80 59.

zu bringen, das ist immer noch ein Tabuthema. „Darüber spricht man nicht gern“, weiß Hinken. Leichter fällt es, wenn man weiß, dass andere die gleiche Erfahrung gemacht haben. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange die Schwangerschaft gedauert hat oder wie lange das Kind nach der Geburt noch gelebt hat. Eltern von Sternenkindern – so nennt man liebevoll die Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben – sind sie alle.

Elterns nicht nur die Mütter, sondern auch die Väter, die ebenfalls in der Selbsthilfegruppe willkommen sind – und dieses Angebot auch verstärkt wahrnehmen. „Väter geben mit der Trauer anders um als Mütter“, weiß Maria Hinken. Sie fühlen sich schüchtern

weil sie meinen, sie müssen jetzt stark sein.“ Wenn sich die Selbsthilfegruppe für Eltern von Sternenkindern am heutigen Donnerstagabend das erste Mal trifft, dann werden sich die Teilnehmer zunächst vorstellen und ihre Geschichte erzählen, jeder darf ausreden und auch weinen. Am Ende gibt es eine Diskussionsrunde. Außenstehende dürfen Maria Hinken vorgekommen, in der Gruppe den Eltern zu erwidern, der künftig von Ärzten und Schwestern des EVK an Betroffene weiter gegeben werden soll. Zwei Teilnehmerinnen haben sich bereits bei Maria Hinken gemeldet. Weiterer Kontakt unter der Telefonnummer (01 75) 9 85 80 59.

Kontakt aufnehmen. Die Aufzeichnung hat sich Maria Hinken vorgenommen, in der Gruppe den Eltern zu erwidern, der künftig von Ärzten und Schwestern des EVK an Betroffene weiter gegeben werden soll. Zwei Teilnehmerinnen haben sich bereits bei Maria Hinken gemeldet. Weiterer Kontakt unter der Telefonnummer (01 75) 9 85 80 59.



Einige Eltern lassen ihre Sternenkinder professionell fotografieren. Auch das hilft beim Trauern.

Beispiel: Neugründung des Gesprächskreises Sternenkindern im EVK (Quelle: Der Patriot Lippstadt, 27.06.2019)

Qualitätskriterium 4

Das Krankenhaus hat eine/einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 4:

Das Krankenhaus benennt einen Selbsthilfebeauftragten.

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sowie Aufgabenstellung des/der Selbsthilfebeauftragten sind von der Krankenhausleitung festgelegt und werden umgesetzt.

Eine Funktionsbeschreibung liegt vor.

evk LIPPSTADT
Evangelisches Krankenhaus

Kontakt | Impressum | Datenschutz

Alles über uns | Medizin | Pflege | Patienten- und Besucherinformationen | Karriere | Themenwelten

Patienten- und Besucherinformationen

- Anreise & Kontakt
- Ihre Aufenthalt bei uns
- Service & Angebote
- Unterstützung für Sie
- Seitengang
- Gründe, Danksagungen & Memos
- Selbsthilfegruppen
- Sozialdienst und Pflegeberatung
- Dialyse
- Ihre Anamnese und Krebs
- Qualitätsmanagement
- Klinikhgiene

Selbsthilfegruppen und das EVK Lippstadt – eine bewährte Partnerschaft

Liebe Patienten, Angehörige und Interessierte,

Seit 2011 werden wir regelmäßig als »selbsthilfefreundliches Krankenhaus« ausgezeichnet. Das Evangelische Krankenhaus Lippstadt ist Mitglied im »Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen«. Die Mitgliedschaft setzt voraus, dass wir uns alle zwei Jahre um die Auszeichnung erneut bewerben.

Was bedeutet Selbsthilfe?

Selbsthilfegruppen sind Zusammenschlüsse von Menschen, die ein gesundheitliches Problem oder Anliegen haben und diese Situation freiwillig und eigenverantwortlich ändern wollen. In Selbsthilfegruppen können Menschen zusammen, die sich in vergleichbaren Situationen befinden. Für viele sind diese Gruppen eine große Unterstützung dabei, mit einer körperlichen oder psychischen Erkrankung oder Behinderung umzugehen.


Was tun Selbsthilfegruppen?

Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig, um Erfahrungen und Informationen auszutauschen, sich auszusprechen, ihre Interessen nach außen zu vertreten und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe?

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kreis Soest (KISS) und kooperierende Selbsthilfegruppen arbeiten in regelmäßig stattfindenden Qualitätssitzungen eng mit uns zusammen. Orientierend an den Qualitätskriterien des Netzwerkes für Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen wird die Zusammenarbeit stetig weiterentwickelt und überprüft.

Kontakt


Susanne Musga
Selbsthilfebeauftragte
Offenstübchenarbeit

Telefon: 02941 07 1130
Fax: 02941 07 1130
E-Mail: s.musga@evk-krankenhaus.de

Quelle: <https://ev-krankenhaus.de/patienten-und-besucher/unterstuetzung-fuer-sie/selbsthilfegruppen.html>

Qualitätskriterium 5

Zwischen Selbsthilfegruppen/Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch statt.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 5:

5.1 Die Gruppen, die Selbsthilfe-Kontaktstelle und die Selbsthilfebeauftragte vereinbaren jährlich regelmäßig 2 Arbeitsgruppentreffen aller kooperierenden Gruppen.

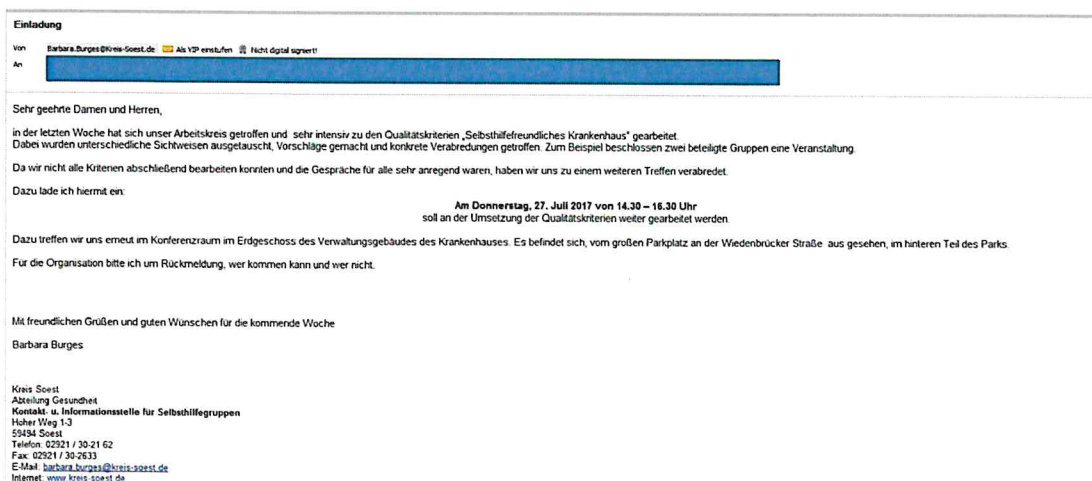
Protokoll



Thema	Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Planung Qualitätszirkel	Nr. 2/2017	Protokoll Musga
Teilnehmer	Barbara Burges, Kreis Soest Susanne Musga, EVK	Datum: 27.4.2017 Uhrzeit: 10:00 – 11:18 Uhr	
TOP	Aktivität		Zuständigkeits
1.	Termin nächster Qualitätszirkel: Donnerstag, 29.06. 2017 um 14:30 Uhr Reinbuchung Einladung versenden		Musga Burges
2.	Kooperationsgespräch SHG „Lymphom u Leukämie“ Terminkoordination Terminvorschlag: Do. 29.06.2017 um 13:45 Uhr Teilnehmer: Herr Stenke/ Herr Bade Dr. Bergmann Frau Schröder Musga		Musga
3.	Tagungsthema/Thema Qualitätszirkel „Verlust – Obertema“ • Ambulante Palliativversorgung • Hospiz • Trauer Cafe Mögl. Referenzen: Frau Koster, Hospizhaus Erwitte Frau Süß, Hospizhaus LP	Kontaktzahn: nur informieren	Burges Musga
4.	SHG für Angehörige mit Kindern, die an Epilepsie erkrankt sind Burges steht in Kontakt mit einer Mutter, die evtl. an Neuaufbau einer Gruppe interessiert ist. Burges informiert wieder zum aktuellen Stand		
5.	_____ ist verstorben: • Kondolenz • Von Website-EVK entfernen • Info und Gedenken vor Stadt GZ am 29.06.2017		Musga Musga Burges/Musga

Beispiel: Austausch Kontaktstelle und Selbsthilfebeauftragte/Vorbereitung Qualitätszirkel

5.2 Die Selbsthilfebeauftragte lädt gemeinsam mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle zweimal jährlich zu einem Treffen der Selbsthilfegruppen ein. Ein Jahrestreffen wird für die Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Qualitätskriterien genutzt.



Beispiel für eine Einladung zum Arbeitskreis „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

5.3 Die zweite Zusammenkunft wird mit inhaltlichen Themen (Bsp.: Ethik, Seelsorge, Selbstdarstellung der Gruppen im Gruppen-Flyer etc.) und zum Erfahrungsaustausch angeboten.

Qualitätskriterium 6

In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle einbezogen.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 6:

6.1 Die wichtigsten regelmäßig tagenden Gremien nutzen einmal jährlich das Angebot zur Information über Selbsthilfe durch die Selbsthilfebeauftragte (Führungskräfteforum, Stationsleitungskonferenz, Jour fixe Öffentlichkeitsarbeit).

6.2 Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung (IBF) des Krankenhauses sind Selbsthilfegruppen und die Selbsthilfekontaktstelle mit einem eigenen Angebot zum Thema Selbsthilfe in das Jahresprogramm einbezogen.



Beispiel: Tag der Selbsthilfe für Mitarbeiter, 6.11.2017



Montag, 6. November 2017
10:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 14:00 Uhr
Veranstaltungsraum Sockelgeschoss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen des Selbsthilfefreundlichen Krankenhauses kooperieren verschiedene Selbsthilfegruppen und die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kreis Soest (KISS) mit uns.

Um das Wissen zu den verschiedenen Selbsthilfeangeboten und den Kontakt zu Mitarbeitern zu fördern, stellen sich die Gruppen erstmals bei einem internen Selbsthilfetag vor. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Auf den Austausch mit Ihnen freuen sich:

- Alkohol-Angehörigengruppe, Blaues Kreuz
- Alkoholgruppe, Blaues Kreuz
- Angstselbsthilfegruppe
- Anonyme Alkoholiker
- Brustkrebs Selbsthilfegruppe Lippstadt
- Frauengesprächskreis-Lippstadt Sucht und Depressionen
- Leukämie und Lymphom Selbsthilfegruppe, Ruhr-Lippe
- Schlaganfall Selbsthilfegruppe Lippstadt
- Sehbehinderten- und Blindenselbsthilfegruppe
- Selbsthilfegruppe Essstörungen
- Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose, Bad Sassendorf
- KISS Kreis Soest

Ansprechpartnerin
Susanne Musga
Tel. 49 1200
valeo KLINIKEN
Evangelisches Krankenhaus

KREIS SOEST

Original im Anhang
Selbsthilfefreundliches
und Patientenorientiertes
Krankenhaus

6.3 Allen Mitarbeitern steht auf den Stationen ein Ordner „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus – Informationen zu Selbsthilfegruppen“ zur Verfügung.

Qualitätskriterium 7

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u.ä.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 7:

- 7.1 Neue Arbeitsgruppen werden auf die Möglichkeit der Einbeziehung der Selbsthilfegruppen überprüft.
- 7.2 Den Vertretern der Selbsthilfegruppen ist das Verfahren des Beschwerdemanagement und der Patientenfürsprecher bekannt.
- 7.3 Den Vertretern der Selbsthilfegruppen sind die Themen und die Beratungsangebote des Ethikkomitees bekannt.

Qualitätskriterium 8

Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Die Maßnahmen zur Erfüllung des Kriteriums 8:

- 8.1 Das Krankenhaus und der Kreis Soest dokumentieren die Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung.

5. Darstellung der Implemenrierung im einrichtungsinternen Qualitätsmanagement

Arbeiten > Dokumentenmanagement 3.0 > Volltextsuche

Dokumentenmanagement 3.0

[Startseite](#) [Dokumente](#)


DMS - Volltextsuche

Musga

Die Anwendung wurde nach Musga durchsucht - drei Ergebnisse

-  [QM-1983-02 - Verfahrensanweisung Selbsthilfe](#)
Dateiname : VA_Selbsthilfe.pdf
[Dokumentenmanagement 3.0 / Dokumente](#)
-  [QM-1051-01 - Organigramm EVK Lippstadt](#)
Dateiname : Visio-Organigramm_evk Lippstadt_2016_2_final.pdf
[Dokumentenmanagement 3.0 / Dokumente](#)
-  [QM-0546-00 - Beaufragtenliste](#)
Dateiname : Beaufragtenliste_30_10_2015.pdf
[Dokumentenmanagement 3.0 / Dokumente](#)

Quelle: Intranet/Managementportal des EVK Lippstadt

Verfahrensanweisung Selbsthilfe  QM-1983-02

1. Einführung, Ziel und Zweck

Ziel ist die Sicherstellung der Selbsthilfeorientierung als Kernmerkmal der Patientenorientierung in unserem Krankenhaus. Die Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Krankenhaus ist verbindlich und strukturell verankert. Grundlage sind festgelegte Qualitätskriterien und daraus abgeleitete Maßnahmen die gemeinsam mit den kooperierenden Selbsthilfegruppen erarbeitet wurden.

2. Strukturqualität

- Fr. Susanne Musga ist benannte Selbsthilfebeauftragte des Evangelischen Krankenhauses.
- Die Aufgaben der Selbsthilfebeauftragten sind in einer durch den Vorstand unterzeichneten Funktionserbeschreibung definiert.
- Kooperationsverträge mit dem Kreis Soest, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen KISS und den Selbsthilfegruppen, sind unterzeichnet.
- Räumliches für Veranstaltungen, Gruppenreffen, Qualitätszirkel werden vom Krankenhaus zur Verfügung gestellt.
- Eine Intranet mit Ausgabemöglichkeiten für Informationsanfragen (Brochüren, Flyer etc.) ist am betrieblichen Intranetbereich der KISS angehängt.
- Ein Terminal mit denen Patienten und Angehörige eine Zugriffsmöglichkeit über das Internet zu den Inhalten und Informationen der Selbsthilfegruppen erhalten ist an betrieblicher Stelle aufgestellt.

3. Prozessqualität


- In jährlich stattfindender Qualitätszirkel unter Beteiligung der Selbsthilfebeauftragten, der Kontaktstelle Kreis Soest und den Selbsthilfegruppen.
- In jährlich themenbezogene Informationsveranstaltungen.
- Über informelle Mitarbeiter wird sichergestellt das Patienten bzw. deren Angehörige einen Hinweis auf relevante Selbsthilfegruppen erhalten. Inhalte der jeweiligen Prozessabläufe werden beschrieben.
- Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen z.B. durch jährlich durchgeführte interne Audits.
- Die Öffentlichkeitsarbeit wird über eine Darstellung der Selbsthilfegruppen auf der Homepage des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt (www.evklippstadt.de), der Patienten und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen werden Selbsthilfegruppen beteiligt durch Hospitationen und auf Selbsthilfegruppen und bestehende Kooperationen hingewiesen.
- Im Rahmen von innerbetrieblicher Fort- und Weiterbildung, Schulungsmaßnahmen werden Mitarbeiter zum Thema Selbsthilfe auch unter Einbeziehung der Selbsthilfegruppen, der Kontaktstelle und der Selbsthilfebeauftragten informiert.
- Die Geschäfts- und in relevanten Gremien auch Fr. Musga vertreten.

4. Ergebnisqualität bei Prozessabschluss

- Alle relevanten Patienten bzw. deren Angehörige sind über das Angebot von Selbsthilfegruppen informiert und regelmäßig informiert.
- Selbsthilfegruppen verhalten sich als Partner in der Patientenversorgung.

5. Mitgeltende Regelungen

- Kooperationsverträge
- Liste mit Kontaktdaten der Selbsthilfegruppen
- Informationsvertrag zur angemessenen und regelhaften Patienteninformation

 Dokumentenmanagement 3.0 / Dokumente Erreichte 22.05.2018

Seite 1 von 1

6. Projektbeteiligte im Qualitätszirkel

Evangelisches Krankenhaus Lippstadt

Susanne Musga
Selbsthilfebeauftragte
Öffentlichkeitsarbeit

Wiedenbrücker Str. 33
59555 Lippstadt

Tel: 02941 / 67 1260

Email: s.musga@ev-krankenhaus.de



Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

Kreis Soest

Barbara Burges

Kreis Soest
Hoher Weg 1-3
59494 Soest

Tel: 02921 / 30 21 62

Email: barbara.burges@kreis-soest.de



Stellvertreter folgender Selbsthilfegruppen:

- Adipositas Selbsthilfegruppe Lippstadt
- Alkohol Selbsthilfegruppe, Blaues Kreuz
- Angst-Selbsthilfegruppe
- Anonyme Alkoholiker
- Frauengesprächskreis Sucht und Depression
- Gesprächskreis Sternenkinder Lippstadt
- Leukämie und Lymphom Selbsthilfegruppe Ruhr-Lippe e.v.
- Leukämie und Lymphom Angehörigengruppe Ruhr-Lippe e.V.
- Selbsthilfe Brustkrebs Lippstadt
- Selbsthilfegruppe Essstörungen
- Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose, Kontaktkreis Bad Sassendorf
- Schlaganfall Selbsthilfegruppe Lippstadt

Mitglieder der Steuerungsgruppe

Priv.-Doz. Dr. med. Ingo Meister
Ärztlicher Direktor, KBL, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Schlaganfallzentrum

Friedel Grawe
Pflegedirektor, KBL

Franz-Josef Bruch
QM-Beauftragter

Annette Chrzanowski
Vorsitzende des Ethikkomitees, Leitung Ebene 4

Susanne Musga
Selbsthilfebeauftragte, Öffentlichkeitsarbeit

7. Rückblick und Ausblick

10 Jahre Selbsthilfefreundlichkeit – eine verlässliche Partnerschaft

Selbsthilfegruppen, die Kontak- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kreis Soest und die Selbsthilfebeauftragte des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt arbeiten inzwischen zehn Jahre vertrauensvoll und in enger Abstimmung zusammen. Die Beteiligten wissen, dass sie die Selbsthilfebeauftragte zu allen Anliegen der Selbsthilfe ansprechen können.

Die Zusammensetzung des Arbeitskreises hat sich seit der letzten Zertifizierung verändert. Es gab Gruppen, die sich aufgelöst haben und Gruppen denen zeitweise eine Leitung fehlte. Umso erfreulicher ist es, dass durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Selbsthilfekontaktstelle und der Selbsthilfebeauftragten in den vergangenen zwei Jahren drei neue Selbsthilfegruppen -Schlaganfall, Adipositas und Sternenkinder- auf den Weg gebracht werden konnten. Allen Gruppen konnten Räumlichkeiten für die Gruppentreffen im Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus konnte die Selbsthilfegruppe Leukämie und Lymphom Ruhr-Lippe für die Zusammenarbeit gewonnen werden.

Zehn Jahre Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Veranstaltungen, ergänzt durch die Informationen auf der Webseite des Krankenhauses, haben dafür gesorgt, dass das Thema Selbsthilfe und EVK Lippstadt miteinander verknüpft werden. Regelmäßig wenden sich externe Ratsuchende direkt an die Selbsthilfebeauftragte. Auch hier erfolgt ein enger Austausch mit der Kontak- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kreis Soest, um adäquate Unterstützung bieten zu können.

10 Jahre Selbsthilfefreundlichkeit spornt an

Der Arbeitskreis profitiert von der ausgewogenen Zusammensetzung aus langjährigen, erfahrenen Selbsthilfegruppenvertretern und den „Neuankömmlingen“. Ein hohes Engagement und frische Ideen beleben die Qualitätszirkelarbeit.

Neben der Weiterentwicklung der Maßnahmen steht vor allem das Thema Kommunikation im Fokus der nächsten Arbeitskreistreffen. Gezielt sollen neue Wege für die Kommunikation mit und über Selbsthilfe etabliert werden, um den Gedanken der Selbsthilfe innerhalb des Krankenhauses weiter zu festigen.

8. Unterschriften der Entscheidungsträger

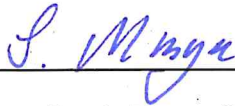
Hiermit bestätigen wir die Richtigkeit der Angaben im vorliegenden Qualitätsbericht.

Lippstadt, 23.09.2019



Franz Fliß, Geschäftsführer Evangelisches Krankenhaus Lippstadt gem. GmbH

Lippstadt, 23.09.2019



Susanne Musga, Selbsthilfebeauftragte Evangelisches Krankenhaus Lippstadt gem. GmbH

Soest, 23.09.2019



Barbara Burges, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Kreis Soest